

Misere mit der Remise

Grundsatzentscheidungen in den nächsten Tagen

Gauting ■ Zehn Jahre nach der Gründung stehen dem Remisenverein in Gauting existentielle Entscheidungen bevor. Die Mitglieder sollen am heutigen Donnerstag in nichtöffentlicher Sitzung entscheiden, ob sie sich ein Café in dem Nebengebäude von Schloss Fußberg an der Würm vorstellen können. Wenige Tage darauf, am kommenden Dienstag, soll auch der Gemeinderat eine Grundsatzentscheidung zu dem Thema fassen.

Der Förderverein, der sich um das alte Gebäude im Eigentum der Gemeinde kümmert und dafür jährlich 10 200 Euro aus Steuermitteln erhält, zieht es vor, die Öffentlichkeit auszusperrten, wenn es um Wesentliches geht. Diskussion und Beschlussfassung dürfen bei der Versammlung im Schwanthaler-Saal ohnehin schwierig genug werden, denn innerhalb der Mitgliedschaft gibt es zum Thema Café kontroverse Positionen. Die Vereinspitze neigt zu der Meinung, dass „es aus räumlichen Gründen nicht geht“, sagte der Vor-



Vereinsvorsitzender Götze Wilde

Archiv: Treybal

sitzende Götze Wilde gestern auf Nachfrage der SZ.

In schwierigen Zeiten befindet sich der amtierende Vorsitzende auch noch in einer prekären Lage: Wegen einer Steuer-rückforderung des Finanzamtes sind die finanziellen Verhältnisse ungeklärt; dem Vorstand wurde daher im März die Entlassung verweigert, räumte Wilde nun ein. Sein Stellvertreter Walter Bistrizki geht mit dem Thema weniger offen um und sagte: „Der Vorstand ist ganz normal im Amt, ohne Besonderheiten.“ Eine Neuwahl sei in der jetzigen Situation nicht notwendig: „Wenn wir den Vertrag nicht bekommen, wird der Verein sowieso aufgelöst.“

Gemeint ist der Überlassungsvertrag für die Remise, den die Gemeinde zum Ende nächsten Jahres regulär kündigen könnte. Bis dahin läuft der Vertrag zwischen Verein und Kommune aber noch; das bedeutet aber auch, dass Umbauten in der Remise gegen den Willen des Fördervereins kaum zu realisieren sein dürften.

Ungeachtet dessen werden bei der Konkurrenz vom Schlosscafé-Verein konkrete Pläne geschmiedet. Vorsitzender Jürgen Schade will bei der Gemeinde beantragen, ab März oder April „eine Interimslösung für ein Café im Schlosspark“ an der Nordseite der Remise zu genehmigen. *Michael Berz*